

Landen weiße Schützenröcke im Schrank?

Schützenverein: Pfingsten gibt es wieder ein Zeltfest / Einstimmiges Vertrauensvotum für Michael Schneider

GELLDORF. Die Gelldorfer Schützen sind mutig. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Vereinen im Schaumburger Land wollen diese auch in diesem Jahr wieder im Zelt feiern. Im vergangenen Jahr wurde das Schützenfest mit einem kleinen Defizit abgeschlossen. Das hat die Organisatoren aber nicht entmutigt, sondern spornt diese im Gegenteil an. Noch keine Entscheidung ist über die Festkleidung der Frauen gefallen. Weißer Rock oder schwarze Hose - das ist hier die Frage? „Wir sind beim letzten Schützenfest deshalb etwas in die roten Zahlen geraten, weil wir nicht für ausreichende Zeltwerbung gesorgt haben“, bilanzierte bei der Hauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus der Vorsitzende Michael Schneider. Das soll beim nächsten Mal besser gemacht werden.

Gefeiert wird wieder an Pfingsten auf der Schulwiese. Beibehalten werden soll die inzwischen bereits traditionelle „Riesenfete“ zum Auftakt. Diese wäre diesmal am Freitag, 13. Mai, an der Reihe. Für das Schützenfest verpflichtet wurde auch bereits die Band „Spaßfaktor“ aus der Landeshauptstadt. Ob es im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung wieder ein „Rottessen“ gibt, muss noch geklärt werden. Einen breiten Raum nahm die Diskussion darüber ein, wie sich die Schützenfrauen künftig bei den Ausmärschen und anderen festlichen Ereignissen präsentieren sollen. Es lag nämlich ein schriftlicher Antrag vor, dass sie die weißen Röcke aus- und dafür schwarze Hosen anziehen sollten. Eine Schützin meinte, die weißen Röcke seien einfach zu empfindlich und würden zu schnell verschmutzen. Außerdem werde es immer schwieriger, sich ein solches Kleidungsstück zu beschaffen. Eigentlich sollte diese Frage ja nur zwischen den betroffenen Schützenfrauen geklärt werden, meinte der Vorsitzende. Aber dann nahmen die Männer doch kräftig Anteil an der Aussprache. Für die festlich aussehenden weißen Röcke würden die Gelldorfer Abordnungen bei allen Auftritten immer sehr gelobt, ließen die männlichen Diskutanten verlauten. Sie müssten nur gleich lang sein. Es wäre schade, darauf zu verzichten. Aber schließlich war man sich doch einig darüber, dass es allein den Frauen zustehe, über das umstrittene modische Attribut zu entscheiden. Das müsse nicht unbedingt im Rahmen der Jahresversammlung geschehen.

Die Schützen dürfen nun gespannt darauf sein, wie sich ihre starke Frauenabteilung beim eigenen Fest präsentieren wird und bei den weiteren Auftritten in Rinteln, Heeßen und bei den Obernkirchener Spielleuten, die im September ihr 50-jähriges Bestehen in der Lieth-Halle feiern.

Nach der einstimmigen Wiederwahl des Vorsitzenden Schneider hat der Schützenchef seine langjährige Schatzmeisterin Marlies Lichter verabschiedet. Diese will in der nächsten Zeit kürzer treten. Ihre Nachfolge tritt Nils Adrian an. Zum erweiterten Vorstand gehören die wieder gewählten Schießwarte Bernd Adrian, Reiner Abicht und Marlies Lichter, Rottmeister Stephan Möller, Damenleiterin Konstanze Kappe, der stellvertretende Schießsportleiter Ralf König und Fahnenträger Dirk Hanke.

© Schaumburger Nachrichten, 23.02.05 (sig)